



Jugendberufsagenturen in Bayern



Ausgangslage und Ziele von Jugendberufsagenturen

AUSGANGSLAGE



- 1 **Drei Sozialleistungsträger sind zuständig:**
 - Jobcenter, Agentur für Arbeit und Jugendamt
- 2 **Drei Herausforderungen:**
 - unterschiedliche Gesetzeslogik (SGB II; SGB III; SGB VIII)
 - kaum Abstimmungen zu Prozessen und Maßnahmen
 - Doppelbetreuung oder Betreuungslücken aufgrund fehlender Transparenz
- 3 **Bundesrechnungshof und Interne Revision kritisierten:**
 - fehlende Abstimmung zwischen den beteiligten Institutionen und
 - Ungleichbehandlung der Jugendlichen

ZIELE



- 1 **Beitrag zur Schaffung von Transparenz am Übergang Schule - Beruf und mittelbar zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit durch**
 - koordiniertes Vorgehen unter Einbindung der Schulen
 - ganzheitliche und vernetzte Betreuung
 - enge räumliche Zusammenlegung, im Idealfall unter einem Dach
- 2 **Aktive Mitgestaltung von Netzwerkstrukturen**
- 3 **Aber: Kein neues Programm**
sondern: Konstruktive Ausgestaltung des geltenden Rechtsrahmens

Gute Jugendberufsagenturen werden durch 10 Erfolgsmerkmale charakterisiert

BMAS, BA und Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. veröffentlichten mit Presseerklärung vom 22. Februar 2016 „[Erfolgsmerkmale guter Jugendberufsagenturen](#)“.

Die Erfolgsmerkmale im Einzelnen:

- Alle Akteure und politischen Entscheidungsträger folgen einem gemeinsamen Gestaltungswillen.
- Die Akteure und Kooperationspartner agieren auf Augenhöhe.
- Die Schulen vor Ort sind unverzichtbare Partner für einen präventiven Ansatz.
- Zielgruppe sind grundsätzlich alle jungen Menschen.
- Über gemeinsame Anlaufstellen gelingt ein leichter Zugang zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten.
- Mit Zielvereinbarungen und Zielindikatoren kann die Wirksamkeit geprüft werden.
- Zur ganzheitlichen Unterstützung der Jugendlichen müssen Abläufe und Angebote harmonisiert werden.
- Zwischen den Institutionen gibt es Transparenz über die gesetzlichen Grundlagen und die lokalen Angebote der Partner.
- Ein datenschutzkonformer Informationsaustausch ist sicher zustellen.
- Jugendberufsagenturen werten die Erfolge und Misserfolge ihrer Zusammenarbeit regelmäßig aus und begreifen sich als Entwicklungsoffenes und lernendes System.

Erste Hinweise auf eine positive Wirkung von Jugendberufsagenturen

IAB „Aktuelle Berichte 15/2016“

Einmündungsquote in der Stadt und auf dem Land 2013 bis 2015 – Agenturbezirke mit und ohne Jugendberufsagenturen (JBA) im Vergleich

Anteil der BewerberInnen, die eine Berufsausbildung aufnehmen, an allen Schulentlassenen und AltbewerberInnen in Prozent



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); Informationsangebot des Controllings der BA; Abfragen der BA-Zentrale; Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung, INKAR, Ausgabe 2016, Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2016; Berechnungen des IAB.

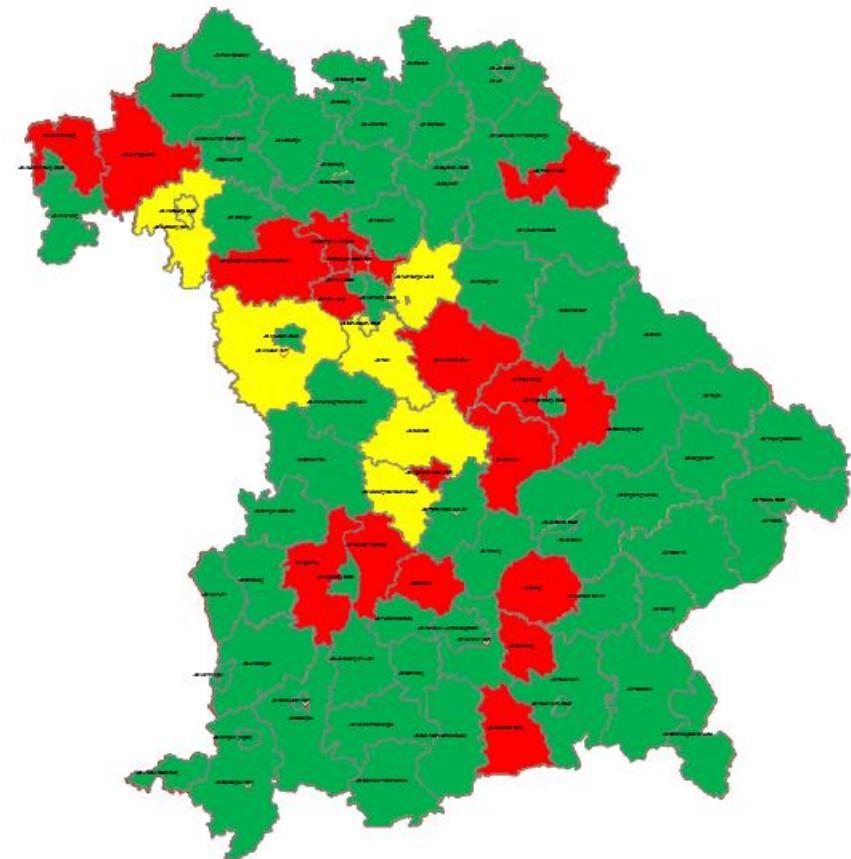
Quelle: [IAB](#)

Arbeitshilfe „Sozialdatenschutz in Jugendberufsagenturen“ vom 20.09.2016

- Die [Arbeitshilfe](#) gibt Hinweise nach Bundesrecht zur rechtlichen Zulässigkeit des Informationsaustauschs unter den Sozialleistungsträgern (SGB II, SGB III, SGB VIII), u.a. zum Erforderlichkeitsgrundsatz und zu den Anforderungen an eine wirksame Einwilligungserklärung.
- Die Arbeitshilfe ist abgestimmt zwischen dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundesagentur für Arbeit, der Beauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, allen Bundesländern, dem Deutschen Landkreistag und Deutschen Städtetag sowie den Landesdatenschutzbeauftragten.
- Die Arbeitshilfe wurde über den Deutschen Landkreistag an die Landkreise und über den Deutschen Städtetag an die kreisfreien Städte weitergeleitet.
- Datenschutzrechtliche Regelungen zur Einbindung der Schulen unterliegen dem Landesrecht und werden in der Arbeitshilfe nicht vertieft.

Jugendberufsagenturen in Bayern

- Umsetzungsstand:
 - 31.12.16: 68 von 93 Jobcentern (73%)
 - 31.07.15: 62 von 93 Jobcentern (67%)
 - 30.09.14: 52 von 93 Jobcentern (56%) schlossen bisher Arbeitsbündnisse
- Weitere Arbeitsbündnisse sind in Vorbereitung
- Das Ziel ist eine flächendeckende Umsetzung
- Jugendberufsagenturen sind in ihrer Ausgestaltung heterogen, z.B. hinsichtlich der Federführung, der Zielgruppendefinition sowie in der Ziel- und Wirkungsdefinition



Stand: 31.12.2016

- Standorte der Jugendberufsagenturen
- Gespräche zur Errichtung von Jugendberufsagenturen
- Keine Jugendberufsagenturen

Lenkungskreis JBA – Auftrag und Rolle

BEIRAT DER REGIONALDIREKTION BAYERN

- Entscheidungsvorlagen für den Beirat

zur Gestaltung von Rahmenbedingungen (z.B. gesetzliche Regelungen; Finanzierung)

LENKUNGSKREIS JBA

RD Bayern

StMBW

vbw

Bay. Landkreistag

Sprecher der Optionskommunen

StMAS

StMWI

DGB

LAG JSA Bayern

Bay. Städtetag

- Mit dem Beirat der RD abgestimmte Empfehlungen zur Etablierung und qualitativen Weiterentwicklung von JBA in Bayern
- Nachhaltung quantitativer und qualitativer Entwicklungen

PARTNER DER JBA

Arbeitsagentur

Jobcenter als gE

Jobcenter als zkT

Jugendamt

Schulen

Weitere Partner

Jugendberufsagenturen – durch Selbstbewertung noch besser werden

Selbstbewertungstool der BA-Zentrale – voraussichtlich Ende 2017
Sechs Handlungsfelder für eine optimale Ausgestaltung



Weiterentwicklung von Jugendberufsagenturen

- Zur **Qualität der aktuellen Umsetzung** liegen bislang nur wenige Erkenntnisse vor. Gleiches gilt für die Frage der Bewertung des Wirkungszusammenhangs zwischen der Errichtung einer Jugendberufsagentur und dem geschäftspolitischen Ziel der Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit.
- Der Ansatz der Jugendberufsagenturen wird in **quantitativer und qualitativer** Hinsicht sukzessiv weiterentwickelt werden.
 - Das Ziel ist die **flächendeckende Ausweitung** der Jugendberufsagenturen in Bayern.
 - Wesentliche **künftige Herausforderungen** liegen in der **qualitativen** strategischen Weiterentwicklung von Jugendberufsagenturen
- Die Jugendberufsagenturen werden beim Erreichen qualitativer Ziele unterstützt. Ausgangspunkt ist keine Defizitanalyse, sondern das Aufzeigen von (Weiter-)**Entwicklungschancen**.